

Von der Dresdener Hygieneausstellung.

Die allgemeinen Eröffnungsvorlesungen der Internationalen Hygieneausstellung sind vorüber. Hier und da wird noch nachträglich, fast lässig, eine inzwischen fertiggestellte Abteilung dem Besuche und der Schaulust des Publikums übergeben. Man gewinnt jetzt allmählich Zeit, sich in Einzelheiten der Ausstellung zu vertiefen, die von so überwältigender Mannigfaltigkeit sind, daß ein intensives Studium dazu gehört, um sich ein einigermaßen hinreichendes Bild von dieser Weltausstellung des Kulturfortschrittes zu verschaffen. Bisher können die Ausstellungsbesucher dem Betreuer und daher auch mit dem Besuche der Ausstellung zufrieden sein. Schon hat der Strom der Besucher eingestiegen, der in diesem Jahre besonders stark nach der schönen Glimmerstraße pilgert wird. Überall in den Straßen sieht man das schöne Ausstellungsplakat Franz Studas, das durchdringende strahlende Auge am Himmelstheil, das einen auf Schritt und Tritt auf die Ausstellung hinweist. Allgemein ist schon geglaubt worden, daß das Werk der Beuten, abgesehen von der Straße der Nationen, einen einheitlichen Zug aufweist, der bezieht nur durch zwei Momente, dem der Brauchbarkeit und dem der Sparsamkeit. Die Anordnung der ausgestellten Gegenstände in den einzelnen Hallen ist äußerst glücklich getroffen. Welche Wandelgänge ermöglichen es dem Besucher, von allen Seiten an die Objekte heranzutreten, die reichliches Licht genießen. Im allgemeinen hat jede der großen Hallen einen besonderen Repräsentationsraum, in denen die dem betreffenden Ausstellungslande dienenden Wissenschaften ihren Sitz haben. Hier wird gelehrt und erläutert, was in den Ausstellungshallen gruppiert ist.

Provincial-Nachrichten.

Das Maß aller hygienischen Bestrebungen richtet sich auf den Menschen als die Krone der Schöpfung. Ihm ist daher auch das Hauptgebäude der Ausstellung gewidmet, ein mächtiger Tempel mit der so einfachen und doch schwinghaften Inschrift: „Der Mensch“. Alle Wissenschaften, die irgendwo auf den Menschen Bezug haben, sind hier vertreten, und zwar in so eigenartiger Form, daß sie auch dem Laien klar und verständlich werden. In plastischen Modellen aus allen möglichen Stoffen werden anatomische und physiologische Präparate des Körpers gezeigt. In feinerer Darstellung wird gezeigt, wie viel Arbeit das Herz bei jeder Zusammenziehung leistet. Ein Faß mit 120 Liter Wasser deutet uns an, welche Blutmenge das Herz innerhalb einer Stunde durch den Körper treiben muß. Eine Fläche auf einem Tisch zeigt uns, wie groß die Oberfläche des menschlichen Leibes ist; man ist erstaunt, daß diese Fläche nicht größer ist. Kein Geruch in Räumen ist der Mensch in seine einzelnen Bestandteile aufgelöst. Fette, Eiweißstoffe, Kohlenhydrate usw. wunderbar voneinander getrennt. Man ist direkt unter die Erfinder gegangen, um dem Laien verwickelte physiologische und seelische Vorgänge im Körper klarzumachen. So wird in origineller Weise die Reflexbewegung durch Schmerz dargestellt. Auf einer durchsichtigen Glasplatte läuft ein weißer Lichtstrahl von der Hand ins Gehirn, wendet sich dort in Blau und schließlich in Rot, als welcher er wieder die Hand erreicht. Das bedeutet, daß jede Empfindung, jeder Schmerz und andererseits auch jede durch den Schmerz ausgelöste Reflexbewegung im Gehirn ihren Ursprung hat, daß also z. B. wenn man sich an einem heißen Eisen den Finger verbrannt hat und dieser zurückgeht, der Entschluß hierzu erst in bestimmten Zellen des Gehirns geboren worden sein muß. Zahlreiche Präparate zeigen den Märzern der Speisen und bringen Anregungen für eine rationelle Nahrung. Die Folgen der verschiedenen Gembetränkheiten sind in Wachsmodellen angelegt. Die ganze Sammlung ist so interessant, so wissenschaftlich und wissenschaftlich wertvoll, daß man beschließen hat, sie als Grundfund für ein Hygiene-Museum fortbestehen zu lassen. Einen zweiten Flur der Ausstellung bildet die sog. „Straßen der Nationen“, wie sie sich in der Herulesallee aufzeigen hat. Sie immer bei internationalen Ausstellungen haben die meisten fremden Kulturstaaten Repräsentationsräume errichtet, die schon in ihrem Aufbau den Charakter des betreffenden Landes erraten lassen. Unter den mächtigen alten Bäumen sind eine ganze Reihe hochregionaler Schöpfungen entstanden. Aus dem dunklen Grün des Laubes lugt das bunte charakteristische Dach des hinesischen Tempels und der Pagode. Zwischen alten Linen erhebt sich der runde Turm der japanischen, der an den Stil des Krenn in Moskau erinnert. Japan hat ein stattliches Gebäude mit einem Ueberbau nach japanischer Art errichtet lassen. Der Pavillon Oesterreichs ist in strengeren Formen als Reiche gehalten. Der Palast Frankreichs spiegelt die graziose Anlage eines französischen Schlösschens wieder und wirkt ungeniert dekorativ durch seine anmutigen, leichten Formen. Das Haus der Schweiz charakterisiert sich als ein Bauwerk des Berner Oberlandes. Alle die ausgestellten

Staaten haben natürlich das Beste hergeschickt, was sie auf dem Gebiete der Hygiene aufzuweisen haben. Im allgemeinen aber kann man sagen, daß die Leistungen der fremden Länder nicht entfernt an die Deutschlands auf diesem Gebiete herantreten.

Bei dem Klange der Militärkapellen und dem schönen Wetter entwickelt sich schon morgens ein lebhaftes Treiben auf dem Ausstellungslande, das in den Nachmittagsstunden mitunter beängstigend wird. Das trifft namentlich zu für die Tage, an denen sportliche Veranstaltungen in der Ausstellung dargeboten werden. Für die Feuerlöschertheil der Bauten ist nach den üblichen Erfahrungen bei anderen Ausstellungen der letzten Jahre in überreicher Weise gesorgt. Überall sieht man die schmiedeeisernen Feuerlöscher mit Argusaugen darüber wachen, daß in den Hallen nicht geräuchert wird. Der Rat der Stadt Dresden hat für feuerrechtliche Sicherheitsmaßnahmen nicht weniger als 25 000 Mark ausgegeben. Es ist bekanntlich bei jeder Ausstellung so, daß man auch hier Dinge zu sehen bekommt, deren Zusammenhang mit dem Zweck der Ausstellung man sich mitunter nur schwer enträufeln kann. So ist es natürlich auch hier in Dresden. Mancher Besucher wird sich erstaunt fragen, welcher Zusammenhang zwischen Hygiene und Luftschiffahrt besteht, wenn nicht der, daß jeder Luftschiffer den frommen Wunsch hat, in möglichst hygienischer Weise, d. h. mit gebührender Rücksicht auf die Erdboden zu erliegen. Diesem Zwecke soll ein „Luftgastflugzeug“ dienen, das einen Einsatz von der Luftschiffahrt zum Erbitterer hat und an Zweckmäßigkeit und Sicherheit alle anderen Flugzeuge übertreffen soll.

Provincial-Nachrichten.

Broden-Zerstörung.

Als zum Freitag konnte man mit den Witterungsverhältnissen des Monats Mai auf den Broden sehr zufrieden sein. Der Mai war warm, teilweise heiter, trocken und reich an Gewittern. Die höchste Temperatur erreichte am 18. d. M. 18.4 Gr. Wärme; dagegen die niedrigste am 2. d. M. 2.2 Gr. Kälte. Auch die letzten Tage haben hier oben wenig Abwechslung gebracht; so hatten wir am Mittwoch und Donnerstag trübes, wolfiges und kühleres Wetter; auch trat zum Teil Regen ein. Freitag früh hatten wir 6 Grad Wärme, dichter Nebel hüllte die Brodenkruppe ein, dabei wehte ein früher Nordwind mit zehn Meter Geschwindigkeit in der Stunde über die Brodenkruppe. Um 9 Uhr verfiel der Nebel und die zahlreichen Touristen erreichten eine großartige Fernsicht; so konnte man im Norden fast bis Braunshweig, im Süden und Südwesten bis zum Thüringer Wald und Weßner deutlich werden Ortschaften bis auf 30 und 40 Kilometer deutlich zu erkennen. Am Freitag oben umgibt sich aber leber der Himmel und die trübe, neblige Witterung hielt bei 2 Grad Wärme fortgesetzt an. Dabei zeigt das Barometer konstant 660 Millimeter und ein mächtiger Nordwind segt mit 17 Meter Geschwindigkeit über den Gipfel. Nach der Wetterlage zu urteilen, so haben wir trübes, kühles und wolfiges Wetter mit wechselnder Bewölkung und frühen nördlichen Winden zu erwarten.

Kornblumentag für Kriegsweizener.

Altenburg (S.-M.), 19. Mai. Der im Herzogtum Altenburg am vorigen Sonntag abgehaltene Kornblumentag zum Besten der Kriegsweizener hat in der Stadt Altenburg allein 22 500 Mark, im Gesamt Herzogtum Altenburg etwa 50 000 Mark erbracht. In Leipzig, 19. Mai. (Von Bismarck erschienen 1844.) Im März a. V. wurde ein 18 Jahre altes Mädchen angefaßt, das über seinen Lebenslauf die wunderbarsten Angaben macht. Die Unbekannte nennt sich „Lifa Salen“. Im Alter von 4 bis 6 Jahren will sie von einer Zigeunerfamilie, namens Peres Salen, ihren ihr unbekanntem Eltern entführt worden sein. Die Zigeunerfamilie Salen betriebe Handel und treibe vornehmlich im Königreich Sachsen von Ort zu Ort. In einem Dorfe einige Stunden von Leipzig entfernt, will die Salen vor ungefähr 3 1/2 Monaten von der Zigeunerfamilie entführt sein. Das Mädchen ist mittelgroß, hat dunkelbraunes Haar, volle Augenbrauen, braune Augen und eine Narbe an der linken Halsseite. Eine Photographie des Mädchens liegt bei der hiesigen Kriminalpolizei aus.

Bundesrats- und Reichstagsmitglieder auf der Hygiene-Ausstellung.

Dresden, 19. Mai. Der Rat und die Stadtverordneten haben an die Mitglieder des Bundesrats und des Reichstages eine Einladung zum Besuch der Internationalen Hygiene-Ausstellung ergehen lassen. Die Einladung wurde angenommen, und zwar ist für den Besuch folgendes Programm vorgeschrieben:

Die Ankunft am Bahnhof erfolgt am Sonntag, den 28. Mai, vormittags gegen 11 Uhr. Von 11 bis 12 Uhr wird die Ausstellung besichtigt; im Anschluß daran ist ein Frühstück in der Ausstellung, das von der Stadt gegeben wird. Am Nachmittag wird die Besichtigung der Ausstellung fortgesetzt; hierauf folgt eine Dampferfahrt auf der Elbe, zum Schluß ein Abendbrat von der Stadt. Abends um 10 Uhr wird die Rückfahrt nach Berlin angetreten.

G. Weiler, 19. Mai. (Diebstahl.) Aus dem letzten Geschäft der Halleischen Straße wurden in letzter Nacht durch Ueberstehlen vom Feibe her dem Arbeiter Christoph ein Fahrrad und dem Arbeiter Frommann zwei Ramingen entwendet.

Brandorf, 19. Mai. (Kriegerverein.) Der Kriegerverein von Zwintzsch und Umgebung hielt am Dienstag abend im Galkhofe des Herrn Große eine außerordentliche Generalversammlung ab, welche zahlreich besucht war. Der Vorsitzende, Kamerad Wüller, begrüßte die erschienenen und brachte das Gaskerboth aus, das begeistert über das Verhandlung der Delegiertenversammlung am 14. Mai in Braßfeld. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgte nun; der Verein zählt jetzt noch 80 Kameraden und ist derjenige, welcher im Saale-Insitut-Bezirk im vergangenen Jahre den größten Zuwachs neuer Mitglieder zu verzeichnen hat. Beschlossen wurde noch, am Sonntag, den 28. Mai, ein Sommerfest in Form eines Kränzchens in Zwintzsch im Galkhofe des Herrn Horn zu feiern. An den geschäftlichen Teil reichte sich noch ein Kameradschaftliches Beisammeln an.

Dieskau, 19. Mai. (Raupenfraz.) Sowohl in den Gärten an den Stachelbeeren- und Johannisbeerensträuchern, als auch in den Johannisbeerenanlagen im Felde zeigen sich Raupen in Mengen, deren Gefährlichkeit der Blätterfräule zum Opfer fällt. Am wirksamsten begegnet man dem Auftreten dieser Schädlinge durch Ausstreuen von Kalk auf die Blätter. Die Ursache dieser Raupenplage ist in dem milden Winter, dann in der Trockenheit des Frühjahr, begünstigt durch die anhaltenden Schneide, zu suchen. Die Entwidung der Früchte leidet hierdurch erheblich.

Witten, 19. Mai. (Wiebergestell.) Der durch Gasvergiftung bewußlos geborene und dank ärztlicher Kunst wieder zum Bewußtsein zurückgeführte Bergarbeiter Grünemann von hier ist wieder hergestellt.

Pöschau, 19. Mai. (Krähen als Feinde der Jagd.) Auf einem Weizenfelde in hiesiger Feldmark befand sich ein Hühnergelege mit 12 Eiern. Kürzlich nun war die Brutstätte zerstört und vernichtet. Wie sich herausstellte, hatten Krähen dieselbe ausgebeutet und waren, als die Brutstelle das Nest auf kurze Zeit verlassen hatte, über das Gelege hergefallen und hatten die Eier zerhackt und zerstört. Mit Weihenbergelegen geschickt dies ebenfalls fallen. Da nun den Krähen auch zahlreiche junge Hühnen zum Opfer fielen, hat der Jägerauspruch: „Über einen Suchs im Revier als Krähen“ volle Berechtigung.

Weymar (Kr. Werbach), 19. Mai. (Bridenneubau.) Einem schon lange als dringend notwendig empfundenen Bedürfnis, ein Bridenneubau über die Elster an Stelle der schon lange defekten Holzbrücke, soll nun Rechnung getragen werden. Geplant ist von den Interessenten eine Hängebrücke, die sich leicht trägt ohne Pfeiler. Die Ausführung ist Herrn Architekt Jungheans-Kadowall übertragen worden, welcher 1903 auch die Elsterbrücke in Pöschau erbaut hat.

Witten, 19. Mai. (Zum Wasserfande.) Infolge heftiger Niederschläge im Verlaufe der Weissen Elster ist dies am Donnerstag und in der Nacht zum Freitag über 1/2 Meter im Strome gestiegen, so daß der Fluß ziemlich vollflutig ist. Seit heute nachmittag wird jedoch ein langsames Fallen des Wassers wieder beobachtet. An eine Ueberflutung ist jetzt bei dem sonst auffallend niedrigen Wasserstande nicht zu denken.

Witten, 19. Mai. (Zu Kampfe ums Dasein.) Mit Rübendenden beschäftigt Leute vernahmen aus einem Roggenfelde den Klagen eines Hasen. Beim Näbertreten saßen sie, wie ein fast ausgewachsener Hase in Ähren umherzuprang und ein Weizel, das sich in seinem Naden festgebissen hatte, abzuhängen suchte. Erst durch das Singucken der Leute ließ der Räuber von seinem Opfer ab und verschwand im Weizenfelde. Der Hase selbst aber verendete nach kurzer Zeit und wies einen tiefen Witz im Naden auf. Nebenfalls hatte das Weizel den Hasen im Schlafe überrascht und war dann über ihn hergefallen.

Sand-Corbetha b. Deth a. B., 19. Mai. (Berpachtung des Kirchensanhangs.) Bei der Verpachtung der hiesigen Gemeinde gehörigen Kirchensanhang ist

Waschkleiderstoffe

Satin-Foulards, Musselinette, Wollmusseline, Zephyrs, Wiener Ripse, Kleiderleinen, Wasch-Voiles etc.
Weisse Wasch-Kleiderstoffe in glatten und gemusterten Geweben,
Unerschöpfliche Auswahl sämtlicher Neuheiten.

Fertige Waschkleider || Fertige Waschblusen

Schenswerte Auswahl in neuesten Kleidern, Kostümen, Blusen, Röcken in weissen und farbigen Waschstoffen, Leinen, Bastseide, Wollmusselinen, Alpaka, leichten Woll- und Seidenstoffen.

Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110520046/fragment/page=0001



Sorr Ostpfänder 9 Jahre - Schelken mit 550 Mark Bestien, ihm wurde auch der Zuschlag erteilt.

Erst, 19. Mai. (Begnadigt.) Am 9. Januar war der Versicherungsbeamte Hermann Geleimann aus Weimar wegen veräußerten Betrages zu einem Monat Gefängnis vom Erfurter Strafgericht verurteilt worden.

Erst, 18. Mai. (Ein jugendlicher Erfinder) Erregt hier allgemeine Aufmerksamkeit. Der Oberrealschüler Rudolf Härtig in Erfurt hat durch Vermittelung des Patentanwalts A. Röhrbach in Erfurt ein Patent auf ein Kurdegreßwerk zur Ueberwindung der Leitungen ohne Schmutzrad anmelden lassen.

Erst, 18. Mai. (Mühlenbrand) In vergangener Nacht brach in benachbarten Mühlen (Sandreis Erfurt) in der logen. Ganzemilweien samt Wohnhaus und Nebengebäude einmündete. Maschinen, Mobiliar und viele Vorräte wurden zerstört.

Viechenurde, 18. Mai. (Großfeuer und Aberglaube) Durch eine Brandkatastrophe, die in einer mit Stroh gefüllten Scheune des Landwirts Emil Wunderlich in benachbarten Stolzen ihren Anfang nahm, wurden mit rasender Geschwindigkeit auch die benachbarten großen Scheunen in Brand gefasst, so daß binnen kurzem eine zusammenhängende Scheunenfront von 300 Metern an der Westseite des Dorfes in Flammen brannte.

Prüfung, 20. Mai. (Selbstmordversuch im Juge) In einem Abort des Eisenbahnhanges zwischen Riesa und Prifewitz schritt sich eine junge Frau, die von Leipzig zu sein schien, beide Pulsadern durch. Sie wurde demütig aufgefunden und nach Großenhain ins Städtchenverhosp gebracht.

Eisenach, 18. Mai. (In der Starttrommel) Auf dem Kaltschießplatzen der A. W. ereignete sich heute ein schweres Unglück. Der Arbeiter Franz tam der Starttrommel zu nahe und war sofort tot. Sein Gesicht war total verbrannt.

Gerichtsverhandlungen.

Satzung wegen Fahrtaffigkeit bei der Aufbewahrung einer Hädfelmaschine.

Der Beflagte bestit in Friedeburgschütte ein Gut mit Fabrik und landwirtschaftlichem Betrieb. Ueber den Gutshof geht die Landtrasse. Als eines Tages Kinder auf der Landtrasse spielten und schließlich Hühner verfolgten, liefen sie hinter den Hühnern her in die vom Hofe aus zu betretende Futterkammer, wo die Eier geflogen sind, weil der Schüssel zu dem Verschließ des verschlossenen Schloßes anging. Der Futterkammer hand eine Hädfelmaschine. An dieser stupsie die etwa jährige Kllgerin Stroh heraus, während ihre Schwester an dem Rade der Maschine zu drehen anfing. Der Klägerin sind dabei von den Messern der Maschine drei Finger abgeschnitten worden.

Landgericht Torgau und Oberlandesgericht Naumburg a. S. haben den Anspruch der Klägerin für den Schaden nach als gerechtfertigt festgestellt. In den Entscheidungsgründen wird dargelegt, daß der Futtermüller des Beflagten für den Schüssel hätte sorgen müssen, weil die Hädfelmaschine, die gerade für Kinder gefährlich ist, nicht so unentwärtig hätte stehen bleiben dürfen.

Die vom Beflagten gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Naumburg eingeleitete Revision ist vom Reichsgericht zurückgewiesen worden.

Vermischtes.

Unwetter und Heberschwemmungen.

Ueber einen Teil Mitteleuropas sind in den letzten Tagen große Regenmengen niedergegangen, die die Flüsse zum Steigen brachten und stellenweise Heberschwemmungen verursachten.

3. März, 20. Mai. Das Schwitzen Wallenstadt, einer der ersten Wappenplätze der Schweiz, ist zur Hälfte unter Wasser. Unter den überfluteten Strobdächern befindet sich auch das Bahnhofsquartier. Der Rettungsdienst wird durch Röhre besorgt. Auch die Umgebung wurde durch die Kanäle überflutet. Regnet in Strömen weiter. Am Kirchbach wehnen Feuerwehrmännchen den Ankümmern des Wassers und der Geschleissmasse. Die letztjährige Katastrophe ist an Ausdehnung bereits überholt, und ein Ende der Wassersnot ist nicht abzusehen.

3. März, 20. Mai. Ueber das Lannheimer Tal ging ein heftiger Wolkenbruch nieder. Die Ortshaus Tannheim ist unter Wasser gelegt, der Verkehr in der ganzen Umgebung ist unterbrochen.

3. März, 20. Mai. Die verheerenden Unwetter, von denen in den letzten Tagen einige Gegenden Böhmens heimgeückt wurden, haben gestern ihre Fortsetzung gefunden, und zwar insbesondere in Südböhmen, das von einem Gewitter schwer betroffen worden ist. Fast den ganzen Nachmittag hat spät nachts entlassen sich

Mehrzweckmaschinen des Erfolgs, bei denen Gemütslosigkeit und Zuverlässigkeit gewertet wurden, hat der Continental-Pneumatik unterhalb einer Fortsetzung gefunden, und zwar insbesondere in Österreich. Als erstes Beispiel wurde die Maschine des hiesigen Autormotorenfabrikanten Alois Perin in Wien, dessen Maschine überlegen trotz höchster Verwundung auf einer Straße von 450 Kilometern, in der Continental-Pneumatik, die über dem hiesigen Gelände fährt, wurde der Manschaftspreis von 3 Wagen der Österreichischen Daimler-Motorenfabrik in Kontinental-Pneumatik gewonnen. Das Schwitzsitzgeräten in Oest. (Ostland) erregt die heftigste Aufregung. Die Continental-Pneumatik, die in der Hauptstadt Wien, Oest. kamen, ist nicht allein mit Continental-Pneumatik versehen, sondern mit dem Ziel an.

außergewöhnlich schwere Gewitter, die von furchtbarem Hagelsturz und Wolkenbrühen begleitet waren. Großer Schaden wurde verursacht.

Wien, 20. Mai. Das Unwetter hält unverändert an. Die Temperatur ist bis auf 7 Gr. gesunken. Es regnet seit 36 Stunden in Strömen. Das Wasser hat bereits viele Keller und Souterrainwohnungen überflutet. Die Donau ist rapid im Steigen begriffen. Die Wasserläufe im Wiener Wald gleichen reißenden Strömen. Viele Sommerfriden sind überflutet; Häuser drohen einzustürzen. Aus den Provinzen und Ungarn lauten ebenfalls Meldungen über große Schäden des Hochwassers ein.

Selbstmordfälle ungarischer Leutnants.

Aus Buda pest wird gemeldet: Drei junge Leutnants namens Jenz Wexler, Josef Sajo und Jolan Nagg vom Elster-Infanterie-Regiment befaßen sich, wie der „A.“ meldet, seit einiger Zeit wegen verfallener Wirtschastsgesetze im Stubenarrest. Vor einigen Tagen brachen sie jedoch den Stubenarrest und prognostizierten in der Stadt neue Skandale. Sie rissen Firmenschilder herab und zerbrachen die Fenster der Oberländer Pfarrkirche. Die Polizei erteilte Anzeige an die Militärbehörde. Wexler wurde in gerichtliche Untersuchung gezogen, weshalb auch sein inzwischen eingereichtes Aufstiegsgehalt abhändigt beschlagnahmt wurde. Für Donnerstag waren alle drei vor den Ehrenrat geladen. Sie hatten jedoch in der Nacht vorher in Wexlers Wohnung ein Champagnergehalt gehalten und beschloßen, gemeinsam in den Tod zu gehen. Wexler hatte vorher ein Gefäß mit Rotolol, worin sie das Kissbarbar-Wädchen aus Rebenpouos bestimmten. Dieses Protokoll unterschriebte später auch Leutnant Sajo, der jedoch insolge übermäßigen Champagnergenusses in Schlaf versiel und erst um 2 Uhr erwachte. Sajo gab sich daher gar nicht zum Rebenpouos. Inzwischen hatten Wexler und Nagg sich, wie bereits erachtet, in dem Wädchen eingedunden, wo sie eine Flasche Champagner mit Morphium gemischt austranken. Sie schliefen bad ein, doch erwachte Nagg in kurzer Zeit wieder und erbrach das Gift, während Wexler bereits tot war. Ein Pionierdienst überführte in einem Kahn die Leiche Wexlers und den franten Leutnant Nagg nach Elster. Sajo ist jetzt im Garnisonarrest, Nagg liegt noch frant im Lazarett.

Ein Meger als dreifacher Mörder.

In New York hatte am letzten Mittwoch ein Meger John K. China mit einem Weiben einen Streit, weil dieser ihm in der Hochbahn das Rauchen verboten hatte. Ein anderer Weiber schlug den Meger, der eben erst wegen eines Mordvergehens eine jährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, und der Meger rief aus: „Kein Schweizer wird in Amerika gerecht behandelt!“ Beim Verlassen der Station hoch der Meger einen Mann nieder und ließ durch die Straßen, von einer ungehalten Menschenmenge verfolgt, in der rechten Hand einen Dolch schwingend, mit der linken Revolverflinte abgehen. Zahlreiche Schüsse wurden auf den Meger abgefeuert, doch gelang es nicht, ihn zu treffen. Zwei Weibe wurden durch den Meger getötet, acht, darunter mehrere Kinder, verletzt.

Der neue Frankfurter Polizeipräsident.

Aus Kassel wird uns gemeldet: Der hiesige Oberverwaltungsrat König, Kammerherr Rühr Karl Rieh v. S. Scheurnitzsch ist zum Polizeipräsidenten von Frankfurt a. M. als Nachfolger des zum Regierungspräsidenten ernannten Herrn v. Sehrenberg ernannt worden. Der neue Frankfurter Polizeipräsident ist am 15. August 1863 in Kleinflitz bei Altona als Sohn des damaligen kurbischischen Justizministers geboren, seine Mutter war eine geborene v. Jenich. Der neue Polizeipräsident ist somit mit dem früheren Reichsfinanzler Fürsten Bislow verandt.

Das Unglück in Deutsch-Logo.

Hamburg, 20. Mai. Der Brüdenkreisung in Lome stellt sich nach einem Telegramm aus Logo als ein schweres Katastrophe dar. Die Riese ist, wie jetzt festgestellt in ihrer ganzen Länge zusammengestürzt und vollständig vernichtet. Nur der Brückentopf, der sehr fest gebaut war, ist stehen geblieben. Aus einem Funkenentzündung geht hervor, daß, als die Dampftrane ins Wasser sanken, sich bevor 14 beladene Güterwagen befanden, die mit in die See gestürzt sind und als verloren angesehen werden müssen.

In einem Waidtfer erstikt

itt in Waidtfer ein sechs Monate altes Kind. Ein achtjähriger Knabe feste beim Spielen im Uebermut seinem sechs Monate alten Bruder einen Waidtfer auf die Lippen, um sich an den Grimassen des Kleinen zu erfreuen. Das Kind heckte das Tier in den Mund und der Knabe geriet in die Lufttrödre. Ehe dem Kinde Hilfe gebracht werden konnte, war er klt.

Die St. Wenzelskruze gestohlen!

Prag, 20. Mai. Hier ist ein Gerücht im Umlauf, daß die Kruze des heiligen Wenzel, des Schutzpatrons von Böhmen, verschwinden wird. Diese wird mit den Wunden der höchsten Kronenthiere zusammen in einem Raum oberhalb des Wenzelskapells des St. Veit-Domes aufbewahrt, wozu 7 Schlüssel vorhanden sind. Einer ist in Händen des Kardinalvikars, einer in denen des Oberlandesmarschalls, die übrigen im Besitz hoher geistlicher und weltlicher Würdensträger.

Erzvergnugung.

Wien, 20. Mai. Die frühere Primadonna der Breslauer Oper, Marie Seiffert, wurde gestern wegen Erpressung an einem reizen thüringischen Fabrikanten, zu dem sie bis vor einiger Zeit Beziehungen unterhielt, in Innsbruck verhaftet. Da der Fabrikant nach Befriedigung zahlreicher Forderungen jede weitere Zahlung verweigerte, setzte sie die Seiffert mit dem Herausgeber eines kleinen thüringischen Blattes in Verbindung, der allerhand Entfaltungen veröffentlichte. Da sie trotz Intervention eines Rechtsanwaltes ihre erpresserische Tätigkeit nicht einstellen und eine Wohnungsumme für die in ihren Besitz befindlichen Papiere zu erzielen suchte, ließ der Fabrikant gegen den Herausgeber des Blattes, der ihm die Flüchtigkeit ergreifen hatte, und gegen Marie Seiffert Strafantrag stellen. Der Herausgeber des Blattes wurde in Jürich und die Seiffert in Innsbruck verhaftet.

Autounfall.

Wien, 20. Mai. Auf der Straße zwischen Wien und Wiener Neudorf stieß das Automobil des Ingenieurs Roffend aus Naab mit einem unbekanntem Fußwerk zusammen. Der Zusammenstoß war so furchtbar, daß sich

das Automobil zweimal über sich schlug. Roffend und der Chauffeur, die unter das Automobil zu liegen kamen, wurden schwer verletzt. Ein Pferd von dem Fußwerk wurde getötet.

Familientragödie.

Rom, 20. Mai. Eine Familientragödie in einer hier wohnenden brasilianischen Aristokratiefamilie ereignete sich in Gesellschaften großes Aufsehen. Frau Rangel aus Rio de Janeiro hatte einen jungen Mann die Juliane aus Rio de Janeiro ihrer 17jährigen Tochter gegeben. Diese erklärte plötzlich, von ihrem Verlobten nicht zu wollen. Sie wußten ja wollen. Darüber geriet die Mutter betört in Jörn, daß sie in das Zimmer ihrer Tochter fürste und das junge Mädchen niedererschloß. Darauf beging sie einen Selbstmordversuch.

Verheerendes Feuer. Die Maschinenbauwerkstatt von Brodmann in Hofferl in der Nähe von Kiel ist total niedergebrannt. Die Maschinenhalle, in der Automobile und etwa 30 landwirtschaftliche Maschinen standen, ist vollständig zerstört. Nur das Wohnhaus konnte gerettet werden. Die auserhalb der Halle stehenden Lokomotiven wurden teilweise schon gerettet, zugehoben. Der Materialschaden ist außerordentlich groß.

Aus Piesbogram. In der Magienstraße in Schönberg hat sich der frühere Rumpflammer und jetzige Kennführer Fred Maruffen aus Piesbogram aus dem Fenster gestürzt. Er wurde mit schweren Verletzungen nach dem Krankenhaus Schönberg gebracht.

Selbstmord eines Einjährhigen. Wie man aus Nürnberg meldet, hat sich dort der Einjährhreiwillige Kohn von 1. Chemaurleger-Regiment, der einzige Sohn des Bankiers Georg Kohn, Mittelhagens des bekannten Bankhauses Antons Kohn, in seiner Wohnung erschossen. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Bäder und Kurorte.

Blantenburg a. Harz. Der hiesige Verkehrsverein hat einen Führer von Blantenburg am Harz (Zukunft) in neuer Fassung herausgegeben und zwar unter Befügung eines Stadtplanes einer Karte von Blantenburg und Umgebung. Dieser Führer wird vom Stadtmagistrat und Verkehrsverein kostenlos verandt.

Wilige Reisen. Das Wort klingt schon verolden! Wer Gelegenheit hat, geht hinauszuwilen in die ladende Frühlingswelt, löst nicht fäumen! Beste Gelegenheit zu hochinteressanten, genussreichen Reisen bietet das altbekannte Reisebureau, Berlin, Unter den Linden 40. Nach Italien, zu den Ausstellungen in Turin, Rom, Florenz, nach Neapel geben demnächst Reisen ab, die eine Fülle der schönsten Gemälde bieten. Für 400 Mark eine Reise durch ganz Italien bis Neapel! Auch kleinere Reisen an die oberitalienischen Seen, durch die Schweiz, dann hiesige Pfingstreisen und Ausflüge, Extrafahrten über Pfingsten nach Paris, Rom, Neapel, Oisee usw. Im Juni findet eine Extrafahrt zur Krönungsfeier in London statt. Wer sich kostenlos die reichhaltigen Programme schicken läßt, wird sicher darin eine passende Reise finden.

Sahnetee-Bodswele. Weislich von dem alten Kaiserlich Goslar, in zwei Stunden zu erreichen, liegen Sahnetee-Bodswele. Vor rauhen Winden ist dieser wundervoll mitten im Hochwalde getauene Ort von allen Seiten vollständig geschützt. Die Luft, durch eine gewerblie Anlage beinträchtigt, ist stauberig und stark ohne. Die Verpflanzung in den Hotels und Privatwohnungen ist vorzüglich; die Preise sind durchgängig mäßig. Die Wasserverhältnisse sind die denkbar günstigsten. Ein Wasserwerk während der Saison ist ausgeschloßen. Das Wasser ist von der Nachtrungsmittel-Untersuchungs-Anstalt untersucht und hier gut befunden; die Analyse in den Prospektten aufgeführt. Kanalisation nach neuestem System. Kurplätze sind am Orte Lungensfranke werden nicht aufgeben. Ganz besonders ist der Aufenthalt Kindern zu empfehlen, außerdem beunfacht die würzige Luft leichte Erkältungskrankheiten, Bleichstuf, Fettleuf und die Nachkur für Nekomaleszienten außer Krankheiten. Gelegenheit zum Tennisplatz vorhanden. Zur Aufnahme der Kurgäste dienen in Sahnetee-Bodswele eine beträchtliche Anzahl größerer Hotels, fast sämtlich mit Nebenwännen, zahlreiche Pensionen, Logierhäuser und Villen. Die Wege sind sehr bequem, da sie sich meist auf der Ebene befinden. Zahlreiche Kurbestände sind angebracht. Postamt, Telegraphie und Telefonverbindung am Orte. Zu den Flügen in Goslar stehen Privatfahrwerke und ein täglich mehrere Male zwischen G. und Sahnetee-Bodswele verkehrender Automobilbus am Bahnhof.

Bad Nauheim. Bis zum 18. Mai 1911 sind 6591 Kurgäste angemeldet, wozu an genannten Tage noch 4798 angewand waren. Bäder wurden bis zum 15. Mai 1911 52 164 abgegeben.

Bad Neiers. Das Wegen in den Bad umgebenen Hochwäldungen ist bedeutend erweitert und mit mehreren neuen Schutthüllen versehen worden. Die Wäldungen, welche eine ununterbrochene Fläche von über 10 000 Morgen bedecken, haben zusammen mit der Höhenlage (Meiners hat 568 Meter Höhe gleich Tietelaken, Schweiz) den Ruf des Bades zugleich als bedeutendsten klimatischen Kurort begründet. Der mächtige Kohlenlager-Stabsfrubel, die „Lau Quelle“, ist nach der neuesten Analyse in seiner Gemischnen Zusammensetzung seit um das Doppelte konzentrierter geworden.

In Bad Niblin sind laut amtlichen Ausweis bis 16. d. M. 3489 Kurgäste eingetroffen.

Soldat und Inhalatorium Solzhagen (Thüringen). Bis zum heutigen Tage sind 443 Personen zur Kur hier eingetroffen.

Die Karlsruhe Kurliste weist nach der letzten Zählung vom 19. d. M. eine Personenzahl von 11 000 auf.

Bad Aiblingen. Die Zahl der Kurfremden (ohne Passanten) betragt am 19. Mai 4375 Personen.

Bad Effer hat nach der Kurliste vom 16. Mai 1538 Kurgäste aufzuweisen.

Bad Rudowa wurde bis zum 15. Mai von 834 Fremden besucht.

Die Karlsruhe Kurliste hat nach der letzten Zählung 9943 Fremdenbesuche zu verzeichnen.

Bad Tepich-Schnau wird von 921 Gästen besucht.



**Der Likör der
Pères Chartreux**

Chartreuse-Likör

zu erhalten, der in Tarragona von den Pères Chartreux nach ihrem Rezept, ihnen allein bekannten Rezept, u. mit genau denselben Pflanzen, wie ehemals, hergestellt wird.

Alleinvertreter in Berlin:
Horren Max Neuber & Cie.,
BERLIN W. 15, Kaiser- Allee 205.

Bekanntmachung.
In dem Kontroversverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Steinmeisters **Emil Schöder**, in Folge a. S. soll die Güterverteilung stattfinden. Die verfügbare Masse beträgt 24324 M., wovon nach die Gerichts- und Verwaltungskosten zu decken sind. Zu berücksichtigen sind 41470.34 M. nicht bevorrechtigte Kontroversforderungen. Das Schlichtungsgericht liegt in der Gerichtsbezirks 7 des königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S., Zimmer Nr. 43 aus dem die Urteile vom 20. Mai 1911, des Königs, Kontroversverwalter.

Bekanntmachung.
Am 24. Mai er. findet hier-
selbst auf
Rothmarkt
statt. Der Anstreich von
Rindfleisch und Schweinen ist
streng verboten.
Siedesamt (Stenmootsb.)
den 17. Mai 1911.
Der Magistrat.
Preis.

Obst-Verpachtung.
Die diesjährige Obstanzeige
wider sämtliche Apfelplantagen,
als die der Domäne Wüsthal,
von **Salamünde, Gödewitz,
Schiffgraben**, des Amtsgerichts
Wüsthal, der Domäne Wüsthal,
Siedesamt und diejenige von
**Schöps, Rätter, sowie Gohnd-
stedt** soll
Montag, den 29. Mai er.,
von vormittags 9 Uhr an
im hiesigen Gasthof zur For-
stana nebstbetend unter dem im
Termin bekannt zu machenden
Bedingungen gegen sofortige Be-
zahlung verpachtet werden.
Siedesamt, 16. Mai 1911.
Eckardt, J. G. Bolze.

**Ausnahme-
Angebot!**

Wir empfehlen
neu eingeflossene:

Kleiderleinen
weiss und farbig.
**Schweizer Sticherstoffe u.
Ein- und Ansatzsticheereien.**
Gesichtige Muller u. Battiste, Wasch-
Cheviot, Wasch-Volle.
Abgepaaste
Batistoblen u. Blusen,
Leinen u. Luster-Jupons
— Grosse Auswahl —
— Spotbillige Preise. —
Geschw. Wolff,
Leipzigstr. 37 part.

**Jean Sieger
HALLE A/S**
Intime Gärten.

**Geräumige
Villa** mit Garten
im Anfang 1912 zu mieten gesucht. Offerten
unter Z. 4515 an Haasenstein & Vogler
A.-G., Halle a. S., erbeten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Viehhoft zur Straßburg i. E. am 16. Mai 1911.
Der Ausbruch und das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Viehmarkt zu Breslau am 15. Mai 1911.
Halle a. S., den 18. Mai 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Viehhoft zur Magdeburg am 12. Mai und vom Viehhoft zu Könn am 13. Mai 1911.
Halle a. S., den 17. Mai 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1911 find nachstehende Gegenstände als gefunden resp. angemeldet worden:
1 Brauner Dachhund, 1 Kinderhofschiß, 1 Zehnmarsch,
2 Schlüssel am Ring, 1 schw. Pomapour mit 20 Mart und 10
Zinnschneiben, 1 H. Schlüssel, 1 H. Damenuhr, 1 Palet mit Strümpfen,
Kittputzen, Schraubenschlüssel pp., weißer Kell, 1 schw. Damendach,
1 junger Hofschiß, 1 alte schw. Handtasche, 1 berg.
Kettenarmband, 1 gold. Ring mit Simillienstein und 1 bl. Stein,
1 H. schw. Hund, 1 gelb. Ring und H. Portemonnaie mit Strichen-
bahnfahrtkarte, 1 H. Portemonnaie mit 32 Pf., 1 schw. Hand-
tasche mit Taschentuch, 1 schw. Seberportemonnaie mit 10 Pf. und
verschiedene Gegenstände (Boas, Öpernglas, Sandhische pp.) im
Apolitheater gefunden, 1 schw. Seberportemonnaie mit 10 Pf. und
2 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit 11,37 Mart, 1 Taschentuch,
1 Portemonnaie mit 1 Pf., 1 grauschw. Brieftasche mit ver-
schriebenen Sachen, 1 schwarzes Zigarettenetui mit Inhalt, 1 Zehn-
marsch, 2 Zehnmarsch.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

2. In derselben Zeit find als verloren hier gemeldet:
1 H. Weinzipfel, 1 gold. Brosche mit bl. Stein und Perlen,
2 Schlüssel am Ring, 1 H. Brosche (Moderner Schippe und
Strandloß), 1 schw. Pomapour mit Silberer pp., 1 br. Portemon-
naie mit 15,05 Mart, 1 rotes Portemonnaie mit 7,76 Mart,
1 H. Schlüssel, 1 gold. Damenuhr ohne Ring, 1 schw. Hand-
tasche, 1 schw. Handtasche mit Portemonnaie, 25 Pf. und
Taschentuch, 1 grüner Fergrenuß, 1 Sund Schlüssel, 1 gold. Glieder-
armband, 1 H. Fergrenuß, 1 Brillantring, 1 gold. Kollier,
1 Kinderpazierfuß (ges. Interlaten), 1 br. Portemonnaie mit
2 Mart, 1 rotes Portemonnaie mit 3 Mart und 2 Schlüssel,
1 tobr. Damenportemonnaie mit 13—15 Mart und Briefmarke,
1 gold. Armband und andere Goldsachen in Zeitungspapier, H. B.
Weinzipfel, 1 Paar Damenschäfte, 1 br. Portemonnaie mit etwa
20,50 Mart und Karte vom Zoologischen Garten, 1 graues Damen-
portemonnaie mit 3,80 Mart, 1 gold. Damenuhr, 2 Zeichnungen,
1 graugrünes Handtäschchen mit Geld und Schlüssel, 1 br. Portemon-
naie mit 1 Mart, 1 H. Gliederarmband, 1 gold. Brosche,
1 schw. Portemonnaie mit 140 Mart, 1 Palet Sunlight-Seife,
1 H. Damenuhr, 1 gold. Damenuhr mit Kette, 1 H. Portem. mit
Inhalt, 1 gold. Kettenarmband, 1 Cad. Weiden, 1 schw. Damen-
schürz (Krause mit Metallverzierung), 1 tobr. Webstuhl mit
Frauentopf (auch mit vier Steinen), 1 gold. Trauring (S. F.),
1 gold. Damenuhr ges. D. S.
Die unbekanntenen Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten
Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte innerhalb
sechs Monaten im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Drexelpaß-
straße 61 I, Zimmer 100, geltend zu machen. Die nicht zurück-
geforderten Gegenstände werden an die Armen-Verwaltung oder
den Finder übergeben.
Halle a. S., den 16. Mai 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Baugewerkschule in Halle a. S. um-
faßt 3 Klassen und bildet den Unterbau zu einer königlichen Frei-
willigen fünfjährigen Baugewerkschule. Im kommenden Winte-
rhalbjahr werden die Klassen 5 und 4, im Sommerhalbjahr 1912
wird die Klasse 3 betrieben. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 3
berechtigt zum Eintritt in Klasse 2 einer Königl. Vollanstalt ohne
besondere Prüfung. Das halbjährliche Schulgeld beträgt 60 Mark.
Das Winterhalbjahr beginnt am 16. Oktober vorm. 10 Uhr. Mel-
dungen haben bis zum 15. September zu erfolgen. Auskunft erteilt
Direktor Brumme, Gutjahrstraße 1.
Halle a. S., im Mai 1911.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerchule.

Kirchhof-Verpachtung

von ca. 1200 Stämmen mit reichl. Anlaß findet Mittwoch nachm. 3 Uhr in der Expedition statt.
Hitzera. Breitfelds b. Veiszig.

Ausschreibung.

Die Herstellung der Chausseierung in der Fort-Straße, zwischen
Wollte und Juppelin-Straße, soll im Wege der Wettbewerbung
vergeben werden.
Angebote sind bis
Freitag, den 26. Mai 1911, vormittags 10 Uhr
im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wägebaugebäudes ein-
zulegen, wolehst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen
und alle die Verhandlungssachen entnommen werden können.
Halle a. S., den 19. Mai 1911.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Maschinenbauschule in Halle a. S. um-
faßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer königlichen Frei-
willigen vierjährigen (niederen) Maschinenbauschule. Der er-
folgreiche Besuch der Oberklasse berechtigt zum Eintritt in Klasse 2
einer königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Das halb-
jährliche Schulgeld beträgt 30 Mark. Das Winterhalbjahr beginnt
am 16. Oktober, vormittags 10 Uhr. Auskunft erteilt Direktor
Brumme, Gutjahrstraße 1.
Halle a. S., im Mai 1911.
Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerchule.

**Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft
zu Halle a. S.**

Summarische Bilanz am 31. Dezember 1910.

Aktiva.		M. Pf.	
Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital		2,250,000,—	
Aussände bei Generalagenten, Bankguthaben und Stützkassen		99,891,71	
Kassenbestand		1,582,85	
Hypotheken und Wertpapiere		764,900,—	
Inventar		17,420,74	
		3,138,795,30	
Passiva.		M. Pf.	
Aktienkapital		8,000,000,—	
Premien-Überträge		25,125,—	
Schadenreserve		8,225,72	
Diverse Creditoren		39,761,27	
Organisationsfonds		63,633,31	
		8,138,795,30	

Grundstücke.

Eine reizend **Villa** in der Wittkeind-
gelegene Straße,
gegenüber dem Bade, ist wegen halber billig zu verkaufen. An-
fragen unter **H. O. 6903** durch Rudolf Mosse, Halle a. S.

Die **U. Roths Dampfzigelei u. Zementfabrik**
bet Könnern bin ich beauftragt, zu verkaufen.
Dazu gehören neben den reichlichen Fabrikanlagen ein herrl.
Restaurant Wohnhaus, Zuschußlohnhaus mit Kantine, das
Restaurant Georgsburg a. S., verschiedene andere Wohn-
gebäude und außerdem 120 Morgen Giebschaften inklusive
eines ausgebeuteten Zementwerkälagers.
L. Göbner, Halle a. S., Magdeburgerstraße 67.

Baustellen.

Grundstücke in beliebiger Größe für
Wohnhäuser und industrielle Anlagen.
auf Wunsch an Bahnanschluss an den Rangierbahnhof
Halle a. S. preiswert zu verkaufen. Hal, durch unseren
Administrator Herr **Rudolph, Diemitz-Halle a. S., Wil-
helmstrasse 10.**
Hallesche Bahn- u. Terraingesellschaft.

Grundstücke.

**Wertvolles
Gartenstück**,
an 3 Straßen gelegen, altes Haus
mit großem Garten, enthaltend
3-4 Baustellen, ist zu verkaufen.
Ankunft bei **E. Stolze, Viehd-
markt.**

Baubestand Canena.
Auerhalb des Bahnhofs-
platzes von Canena ist eine
ausgezeichnete günstige gelegen
Baustelle billig zu verkan-
fen. Näheres im Bureau
Verkehrstr. 2 II.

**Das Hausgrundstück
Gerderstr. 8**
ist erbietungshalber zu verkaufen.
Näheres durch
Regierungs-Beir. **Hugo Stoye,
Merseburger, Annenstr. 14.**

**Plätze
mit Gleisanschluss**
von 30 Hf. pp. an
Eisenbahnstr. 53, neben
Engel & Vogel, zu verp.
Nah. **C. Rich. Ritter,
Königsstr. 6, Tel. 478.**

Geldverkehr.

I. Hypothek
in Halle a. S. 45—48 000 M.
für Privatbank zu hohen ge-
richtl. Offerten unter **W. 4040**
an die Expedition hier. 31g.

20 000 Mark
über 40 000 auf sichere Hypoth.
innert. 8% Verzinsung nach
R. Kunze, Magdeburgerstr. 27.

Wer Geld braucht
Betriebskapitalien,
Hypothekengelder,
wende dich an **H. R. Lorenz Nachb.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 36.**

Vermietungen.

Grosse helle Bureauräume
per 1. October zu vermieten
Rindstrasse 46.

**Werkstätten und Hider-
lagerräume** per sofort zu
vermieten
Rindstrasse 46.

Automobilgaragen
per sofort zu vermieten
Rindstrasse 46.

Grünstr. 56, Hodpart., hochherrl. Wohn-
zimmer, nung, 9 et. Bob.

Meine beiden Läden Neue Promenade 14,
gegenüber Leipziger Turm beabsichtige 1. April 1912 in einem
modernen Laden, evtl. für Bureauräume, umzubauen.
Beliebigen wollen sich wegen evtl. Wunschen mit mir in Ver-
bindung setzen.
Th. Langlois.

Leipzigerstraße 85
I. u. II. Etage (Centralheizung, Bad ic) per 1. October ev. früher
zu vermieten.
— Bekannte Bureauräume. —
Nah. bei dem Hausmann u. Landesvergehr. 3, Kontorstr. 6, Krause

Steinweg 25

herrsch. 1. Etage,
9 Zimmer, Küche, Bad, Epseife-
kammer, Wäschkammer, Innen-
flucht, Gartenerweiterung, sofort
zu vermieten. Preis 1250 M.,
besgl. II. Etage, 8 Zimmer, Ionit
rot vor, Preis 1100 M., per
sowiesent zu vermieten. Preis
Steinweg 25, Neubureau.

Niemeyerstr. 3, I. Etg.
herrsch. 3te Etage, 5 betst
Zimmer, Balkon, Küche, Epseife-
kammer, Bad u. Mädchenk., Innen-
flucht, Gasheizung, 1. Etage
sowiesent zu vermieten. Preis
Steinweg 25, Neubureau.

Am Königsplatz, Halle

neben Telegraphenamt u. Reichs-
bank herrlich gelegen, große

**Parterreräume,
herrsch. Wohnung**

für Bureau oder Bank geeignet,
zu 9 Zimmern und 6 Bannern, mit
Centralheizung, elektr. Licht, Gas
u. allem Komfort bereit, zu ver-
mieten. Günstige Voraussetz.
berücksichtigt werden. Näh. durch
den Gebauer, Architekt u. Maurer-
meister **Carl Lucke, Halle a. S.,
Steinweg 25.**

Gr. Ulrichstr. 54,
Eingang Schults II. große Ge-
schäftsräume mit 2 Aufzügen
und Restoran, per sol. oder später
preiswert zu vermieten.
Gehr. Sernau.

Königsstr. 14
herrsch. erste Etage,
Sommerliche, renomiert, 6 Zimmer,
nach vorn, Bad, Mädchenk., Küche,
Epseife, Innenfl., reichl. Zub.
Gas, elektr. Licht, Barkeit, per
sol. oder 1. Juli zu vermieten.

Königsstr. 12 II, Innenfl.,
Wohnzimm., Gas u. elektr. Licht,
1 Oct. zu verm. Nah. I. Etage.

herrsch. 5te und 6te
Zimmerwohnungen
per 1. 10. Nähe Lindenstr. in Mod.
Bauweise, renomiert, 9,0—13,00 M.
Näh. Benschlagstr. 24, I.

Hafenstr. 43
2 Wohnungen, 420 u. 500 M., per
sofort oder später zu vermieten.

Kronprinzenstr. 45
5 Zim., Küche, Innenfl., Bad u.
Zub., mit Gartenerweiterung, per
sofort oder später zu vermieten.
In beiden derselb. dort. links.

Grünstr. 56, Hodpart., hochherrl. Wohn-
zimmer, nung, 9 et. Bob.

Meine beiden Läden Neue Promenade 14,
gegenüber Leipziger Turm beabsichtige 1. April 1912 in einem
modernen Laden, evtl. für Bureauräume, umzubauen.
Beliebigen wollen sich wegen evtl. Wunschen mit mir in Ver-
bindung setzen.
Th. Langlois.

Leipzigerstraße 85
I. u. II. Etage (Centralheizung, Bad ic) per 1. October ev. früher
zu vermieten.
— Bekannte Bureauräume. —
Nah. bei dem Hausmann u. Landesvergehr. 3, Kontorstr. 6, Krause

Eier kaufen Sie am besten und billigsten, sobald Sie von meinem Angebot Gebrauch machen!

Volle Garantie 1 Mandel
für jedes Stück bezüglich Ge-
schmack und Größe. Schliessere
Wer probiert, lobt!

Ein Mandel
prima goldfrische
Trink-Eier

feinste Qualität
zum Kochen
zu 75 Hg.
u. 90 Hg.
mit 5 Proz. Rab.

Vollständig gratis

nebe auf je 1 Mandel Eier für 10 Pfennig
von Knäufels Tafel-Butter-Griah Margarine, da-
mit jede Hausfrau die ganz hervorragende,
beute bereits weltberühmte Qualität unbedingt
kennen lernt.
Wer probiert, lobt!

Albert Knäuel, Leipzigerstr. 72 Sägerei 2 Schmeerstr. 21 Bernburgerstr. 15 Goethestr. 9.

Der Oberharz.

Dunkle Tannenwäldchen, wo der Edelhirsch auf freier Wild-
bahn zücht, grosser pfeilschützender pfeilschützender
Quellsee, blasse Seen, umrahmt von grünen Wiesenmatten, von be-
wäldeten Bergen und herrliche Fernsichten. Auto-Omnibus-
Verbindung nach allen Seiten. Prosp. frei durch in Kurkomm.
Hotel u. Pension **Buntenböck**, Altrennm. Haus 1. Rang. In
nächster Nähe des Waldes, gr. schatt. Garten mit Veranda, hohe
luft. Zimmer, gute Betten, anerk. beste Verpfleg., massige Preis.
Elektr. Licht, Fernsp. & Hig. Badenst., Bos. Wilm. Hammelsberg.
Hotel **Rathaus**, Touristenheim, Fernsp. Nr. 4.
Hotel **Waldgarten**, mit Villa, staubfr., ruhige Lage, direkt am
Wald. Elektr. Licht. Zentralheiz. Fernsp. 1. Bes. G. Rehren.
Hotel **Schützenhaus**, elegantes Sommer- und Winter.
Hotel **Villa Kohrs**, Pens. v. 4 1/2 Log. v. 1.25 Mk an. Esp. 15
Villa **Clara**, Pensionshaus, gute Verpflegung.
Villa **Müggel**, dicht am Walde gelegen.
Haus **Paatz**, angenehmer Gebirgsort Sommer und Winter.
Villa **Annenhöh**, Hotel und Pension. Fr. Anne Frisches.
Villa **Rehrens**, Logis mit Pension.
Park-Villa zu verm. Anfr. Justizrat Franke. Halberstadt.
Gebirgs- und Park Pension, am Walde, Fernsp. 18.

St. Andreasberg im Oberharz, 950 m., Höhen- und Luftkurort,
Terrainkuren, gr. mod. Luft- u. Sonnenbad,
herrl. waldreiche Umgebung. Prosp. kostenfrei, d. d. Kurverwaltung.
Hotel u. Pension **Schützenhaus**, 1. u. 2. Bäderstraße, Lage B. Schranke.
Hotel u. Pens. **Taunhäuser**, I. R. Fernsp. 15. Höchste Lage.
Hof **Bergmann**, Tel. 1. Alt. Trinkst. Mod. Café, Bäder.

Buntenböck Höhenkurort 800 m., geschützte Lage, dir. a. Walde,
d. d. Kurverwaltung, Prosp. durch die Kurverwaltung.
Meyers Kurhaus, Hotel I. Rang, Mod. Komf. Vorz. Verpfleg.
Fernsp. Am Clausthal 23. Näh. Prosp. Pension v. Mk. 4.50 an.
Kurhaus Prinzesslich d. d. Walde, Mass. Pens. Näh. Prosp.

Clausthal, 600 m. hoch, inmitten grüner Wiesenmatten, tannen-
umkränzt, herrlichster Gebirgsort angedämmt Wald-
dungen. Keine staubfreie, ozonhaltige Luft. Durch Gebirgsklima
und Höhenlage besonders zur Stärkung für Nerven und Herz und
zur Entlastung nach anstrengender Arbeit geeignet. Prosp. d. d. Kurk.
Hotel **Stadt London**, Logis v. 3.50 an.
Bahnhof-Restaurant, Vorz. Küche. Schöne ged. Veranda.
Hotel zum **Rathaus**, Hans I. Rang.

Hotel **z. Kronen** z. d. Touristen v. 1.50 M.
Hotel **Gilke Auf am Markt**, Tel. Nr. 4. Logis mit Kaffee 2 M.,
vortreffliche Küche, gr. Gesellschaftssaal. H. Netermann.
Hotel Deutscher Kaiser, 6 Min. vom Bahnhof, Logis mit
Kaffee 2 Mark, Pension v. 3.50 an.
Kurhaus z. d. Pflaumenchen, Haus I. R. Herrl. am Walde
gelegen. Pension von 4 Mk. an. Einf. Touristen. O. Müller.

Kurhaus Voigtst. Erstklassiges Familien-Haus
mit 100 Betten. Telefon 10.

Bevorzugtes Pensionshaus 15 Min. von d.
Gebirgsklima entfernt, in eigenartiger landschaftlicher idyllischer
und ruhiger Lage im herrlichen Fichtenzee, Zielort bester
Spaziergänge. In nächster Nähe Bade- und Schwimmhalle für
Damen und Herren. Pension von 4.50 bis 7.00 Mk. Besondere
Prospekte d. d. Bes. Bruno Böck.

Bad Grund Höhenkurort, dicht am herrl. Buch- u. Tannenw.
50 km Waldprom. Teufelsstein, Prosp. fr. d. d. Kur-Komm.
Röhmer Hotel Rathaus, Erstes Haus am Platze, Fernsp. I.
Hotel **Kurhaus** mit grossem Kurpark, Logiervilla, Beste Verpfleg.
Villa **Falkenberg**, Pensionhaus, Bäder.
Villa **Martha**, Pension, direkt am Tannenwald. Näh. d. Prosp. d.
Villa **Waldfrieden**, direkt am Walde, vis-à-vis dem Kurpark.

Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz, bek. Höhenkurort u.
V. Ficht. Hochw. vollst. engl. Winterport. I. R., 600 m. hoch.
V. Ficht. Hochw. vollst. engl. Winterport. I. R., 600 m. hoch.
V. Ficht. Hochw. vollst. engl. Winterport. I. R., 600 m. hoch.
V. Ficht. Hochw. vollst. engl. Winterport. I. R., 600 m. hoch.

Sanatorium Hahnenklee, Dr. Klaus
Nervenzust.

Villa Maria Bockswiese, Fäulein Bönhage.
Haus Rohmann, Hans I. Rang, Zentralheizung, elektr.
Licht, W.-K. Prosp. Frau Anna Springer.

Villa Loni, dicht am Walde, Pension von 4-4.50 Mark an.
Villa Waldgrün, Pensionshaus direkt am Walde. L. Müller.
Haus Elisenbeth, Geschwister Peterson.

bautenthal Bahn-Goslar-Zellerf., herrl. Berg- und Tal-Ansicht,
vorz. Hotels, erst. Artzm. Orts. Näh. d. d. Kurverwaltung.

Hotel Waldschützenhaus u. Pension von 4.00 Mark an.
Hüttenbach
Waldkater 4.00
Prinzess Karoline 4.00
Rathaus 3.50
Schützenhaus 3.50

Bad Bonau, 450 m. hoch, Stat. Herzberg, anerk. schone Lage d. Süd-
harz, dir. i. Tannen- u. Buchenw. Prosp. d. d. Bade-Komm.
L. Tolle hält seine d. Neuz. entsp. singere. Hotels u. Pension-
häuser mit Veranden u. gr. schm. Park zu sol. Preis best. empf.

Sieber i. Harz, 490 m., verh. im d. Land-u. Nadelw. umgeb. v. d.
gr. Berg u. d. Oberharz. Prosp. d. d. Gemeinde.

Wildemann, geschützte, romantische Höhenluftkurort, Baha-
station, gute Zugverbindungen. Elektr. Licht, Ge-
nusswasserleitung, Gelegenes Standquartier für Touristen u. Oberharz.
Ullsch. Prosp. Wohnsever. frei d. d. Kur-Kommis.

Engelhardt's Kurhaus, I. Haus, im Inneren d. W. G. Pens. v.
4 M. an. Vor u. nach d. Sais. 10 1/2. Prosp. gr. F. Marhenke.

Hotel Rathaus m. Depend. Altrennm. Haus, gute Pension,
vorz. Küche. Tel. 100 Ams. Prosp. d. d. d. Besitzer E. Ude.

Hotel Schützenhaus, dir. a. W. Tel. 101 Ams. Claus. W. Schlötter.

Zellerfeld Luftkurort u. Sommerfrische, 600 m. n. d. M. Kräf.
höhenklima, sehr reine ozonreiche Fichtenwaldluft,
Badeanstalt. Gute Privatverh., Bekant. Claus. Zellerfeld, Tele-
phonat mit Clausthal. Ansk. v. Prosp. d. d. schick. Kurverwaltung.

Hotel Deutsches Haus, G. Küche, Zentralh. Tel. S. Schumann.
Hotel **Rathaus**, Rob. Hans am Platze. Tel. 65. Alb. Müller.
Hotel u. Pension **Elisenbeth**, Tel. 132. E. Gähler E. Ude.
vorz. Küche. Tel. 100 Ams. Prosp. d. d. d. Besitzer E. Ude.

Johannesner Kurhaus bei Zellerfeld, Hans I. R.,
450-750 M. Bäder, elektr. Licht, Zentralh. Tel. 11. Prop. W. Gergs.
Kurhaus Unterhütten, Biele. Sommerfrische, Mühen im
Walde. Pension von 4.00 Mark an. Tel. 133. W. W. Tolle.

Spezialplatz Kurh. Mittelhub u. B. Zellerfeld, Dichta. Walde.
Spezialplatz Kurh. Sommerfr. Pens. v. 4 M. an. Tel. 140. Fr. C. W. Th. Tolle.
Milchkurhaus, Pens. Hans E. Gerge. Tel. 62. Pens. v. 4 M. an.

1811-1911

Hundertjähriges Jubiläum
feiert in diesem Jahre

Polkwitz

Herrliche Gebirgszüge, um-
setzbar am meilenweiten
Laub- und Nadelwäldern.
Südliche Kohlensäure-
Sole Deutschlands.
Vorzüglich bewährt gegen:
Herzleiden, Frauen-
krankheiten, Rheu-
matismus, Skrofutose.
Hochmoderne Einrichtungen für Bade-
und Trinkkuren, Inhalationen, Zander-
saa, Röntgen- und Hochfrequenzapparate.
Elektr. Licht- u. Vierselenbäder, Neuerbautes
großart. Badehaus, Eigenes Kurhaus, Familien-
pension mit zahlr. Komfort u. Solarien
im Hause, Ausführliche Badeschrift u.
Auskünfte kostenfrei d. d. Badeverwaltung.

Sommer- und Winterkurort.
Sanitätsrat
Dr. Dreyer's
Kuranstalt.



Hahnenklee-Bockswiese
(Oberharz)
bekanntes Höhenkurort u. Winterport. I. Rang.
600 m. hoch. Vom Fichtenzee vollständig eingera-
umt. Melonische Promenaden, zum Teil ohne jegl.
Steigung in bewaldeten, wildromantischen Bergen und
Schlöthern. Absolute Ruhe. Zuverlässigste Freundl.
Einwohner. Frequenz 1910: 10000 Gäste. Tuberkulose
u. andere Kranke ausgesucht. Ausgiebige Quell-
wasserleit. Kanalisation. Elektr. Licht. Bahnhofs-
Gasthof (Zug). Auto-Omnibus-Verbind. all. Haupt-
wegen. Auskunft, Prosp. etc. durch d. Kurverwaltung.
H. Claus, Zellerfeld. Telefon 132. E. Gähler E. Ude.

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den Königl. Forsten bei
Galle a. S., Station Seibbe
der Galle-Südharz-Bahn, in 17 Min. d. d. Galle a. S. zum
aus erziehen. Luftig, elegant, empfl. Zimmer, auch Waizen, mit
vorz. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne
Pension. Reis. Moors und Stiegenabäder, Massage, Abreibung,
Bäder und Brunnenskuren. - Telefon 2012.

Georgenal Kurort
280-420 m. n. d. M. Terrainkuren.
Wintersport, Prospekt u. Ansk.
durch die Kurverwaltung.

Bad Lauterberg im Harz,
geschützt gegen Nordwest, Nord- und Ostwinde. Elektrisches Licht,
Wasserleitung, Wassererwärmung, Prospekt frei d. d. Badeverwaltung.
Sanatorium Dr. Detmar, E.M. (fr. Wäldchen) für Nerven-
Magenleide u.
Detmar H. Hochbuch für Herzdie Wf. 3. - Buchhandlung
Simpdorth. Prospekt.

Klimatischer Kurort
280-420 m. n. d. M. Terrainkuren.
Wintersport, Prospekt u. Ansk.
durch die Kurverwaltung.

Wollen Sie
Möbel auf Kredit
kaufen, so wenden Sie sich nur an das
Waren- und Möbel-Kreditthaus



Eichmann & Co.
Gr. Hütchenstraße 51, Eingang Schulfstraße.
In größter Auswahl empfohlen
Komplette Wohnzimmer
Komplette Herrenzimmer
Schlafzimmer Salons
Speisezimmer
Eißenbücheln
Einzelne Möbel.
Die Zahlungsweise wird
ganz nach Wunsch des
Käufers eingerichtet.

Gesellschaftsreisen
nach Brüssel
Ostende London (9 Tage) ab Mainz M. 225.-
ab Köln M. 115.-
nach Brüssel
Ostende Paris (9 Tage) ab Mainz M. 200.-
ab Köln M. 100.-

Nächste Abfahrten: 10. Juni, 8. Juli u. 12. August or.
Nächste Abfahrten: 12. Juni, 10. Juli, 14. August.
Alles einsehr. Hotels, Verpflegung etc. Ausführliche
Programme durch das Reisebureau:

L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz 7.

Krönungsfeierlichkeiten des englischen Königspaars
in London am 23. Juni 1911.
Grosse Internationale Pferdeausstellung in London
(Olympia) vom 12. bis 24. Juni 1911.
Landwirtschaftliche Ausstellung in Norwich (unter dem
Protektorat des Königs) vom 26. bis 30. Juni 1911. Reck-
fabriken nach London über Hoek van Holland berechnen auf
der Hin- oder Herrreise, ohne Nachzahlung, zur Fahrt über Norwich.
Zu obigen Veranstaltungen reist man am bequemsten über

Hoek van Holland - Harwich

Halle (über Goslar) ab 11.00 vm., London am 8.00 vm.
Durchgehende Korridorwagen. Turbinendampfer.
Drastische Telegraphie und Unterwasserblocksignale.
Korridorzüge mit

von Anlegeplatz der Dampfer in
Harwich sowohl nach London als
auch nach York u. dem Norden von
England, ohne Losen zu berühren.
Näheres durch A. E. Tedder, General-Vertreter der Great
Eastern Eisenbahn, Dornhof 14, Köln a. Rh.
Das Liverpool-Street-Hotel ist mit dem Anknüpfbahnhof
in London direkt verbunden. Näheres durch
H. C. Amendt, Hotel-Manager.

Pfingsten auf hoher See!

an der Küste Englands und Frankreichs vorüber
von Bremen über Southampton und Cherbourg

in vier Tagen hin und zurück

Abfahrt: Sonnabend, 3. Juni mit Dampfer
„Prinz Friedrich Wilhelm“, Capt. Frohn.
Rückkunft: Dienstag, 6. Juni mit Schnell-
dampfer „Kronprinzessin Cecilie“
Capt. Högemann.

Preis der Seefahrt:
I. Klasse hin und zurück . . . M. 100.-
„ „ „ 65.-

Man verlange das Heft „Nach dem englischen Kanal“
sowie weitere Auskunft von

Norddeutschen Lloyd, Bremen,
oder dessen Vertretern

in Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft,
Poststrasse (Stadt Hamburg).

Billige Reisen

Italien Ausstellung Turin, 30. Mai u. ie
Rom bis Neapel 18. Juni 17 Tage M. 460
Oberit. Seen, Vened., 3. Juni u. ie
Int. Ausstellung Turin, 11. Juni 10 Tage M. 300

Pfingstreisen

Billige Sonderfahrten nach der Schweiz, Oberitalien, Seen, zur Aus-
stellung in Turin, nach Paris, Brüssel, Kopenhagen, Ostsee etc.
Extrafahrt zur Krönungsfeier in London, 20. Juni, 14 Tage,
Mk. 520.-

Reisebureau, G. m. b. H., (Gegr. 1870).
Offizielles Verkehrsorgan für Italien.
Berlin NW., Unter den Linden 40. Programme kostenfrei.

Karl Riesels,

Bedeutende Margarine-Werke
haben
für ihre nach ganz neuer Rahm- und Milchbehandlungs-
methode hergestellten hervorragenden Produkte, auch
Pflanzenbutter

Generalvertrieb u. Lager

zu vergeben.
Nur seriöse Firmen belibien Offerte unter H. O. 3493 an
Rudolf Mosse, Hamburg, einzusprechen.

Brauereien.

Achtung. Kaufmann, Achtung.
Echtiger, gewandter, bestens empfohlener

repräsentationsfähige, langjähr. Brauereirepeter, firm in allen
Bureaus und Lagerbetrieben, ladet per 1/1. leichten Vertrauenszu-
hoben, Gef. Angebote unter H. A. 3927 an „Zweifelband“,
Barfischerstraße 2.

Zur Anstiftung für die
Abteilung Herren-Artikel
werden per sofort einige

Herren und Damen
gestift. Offerte unter H. 4671 an die Exped. d. Bta.